

Grauschimmel der Weinrebe

Schadbild und Ursachen

Die Infektionsstellen sind grünbraun bis braun. Das befallene Gewebe ist weich und nicht eingesunken. Bei feuchter Witterung bildet sich ein grauer, schimmelartiger Rasen. Es können alle Teile der Weinrebe befallen werden. Der Grauschimmel (*Botrytis cinerea*) hat einen sehr großen Wirtspflanzenkreis.

An der Weinrebe unterscheidet man vier Arten des Befalles durch den Grauschimmel:

- Befall des Gescheins: Gescheinsbotrytis
- Befall des Traubenstiels und des Kammes: Stiefäule
- Befall unreifer Beeren: Sauerfäule
- Befall reifer Beeren: Edelfäule

Befall an den Trauben



Abbildung: P. P. Kohlhaas

Der Schadpilz

Selten Befall an unreifen und unverletzten Beeren (Wachsschicht!). Befall vor allem bei Schwächung des Gewebes, bei Verletzungen, an abgestorbenen Teilen,...

Der Pilz tötet die Pflanzenzellen, bevor er sie zur Nahrung nutzt. Die Verbreitung der Sporen des Pilzes erfolgt durch Wind und Regen.

Überdauerung als Pilzgeflecht in Borke, an schlecht ausgereiftem Holz. Der Pilz bildet auch Überdauerungsstrukturen, so genannte Sklerotien.

Maßnahmen

Widerstandsfähige Rebsorten auspflanzen.

Richtige Erziehungsart und Rebschnitt beugen einem Befall etwas vor.

Maßvolle Entblätterung hilft einer raschen Durchtrocknung der Weinrebenbestände.

Ausgeglichene Stickstoffdüngung.

Evtl. Einsatz von Botrytiziden.